

# Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über das Grenzlandtheater in Konstanz

Anlage zum Schreiben vom 15. Dezember 1940

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): *Stadtkreis Konstanz*
  2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett\*) *Oper - Operette, Schauspiel*
  3. Bauherr: ) *Als Gymnasium des Jesuitenklosters 1607 - 1609 erbaut*
  4. Architekt: )
  5. Baujahr(e):)
  6. Tag der Eröffnung: *In der Aula wurden geistliche Spiele aufgeführt*
  7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen): *Umgestaltungen - s. Anlage*
    - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall\*) *Umbau zu einem Komödien - und Ballhaus*
    - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine\*) *nicht bekannt*
    - c) Baujahr(e): *etwa 1790 mit Jac.*
    - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse: *Nach Aufhebung des Jesuitenordens und Verstaatlichung des Konstanzer Gymnasiums im Jahre 1774 wurde das Gebäude etwa um 1787 von dem Genfer Kolonisten Richart und dem Domprobsteiamtmanne Stimpert Lauber gekauft. Dieselben bauten das Haus zu einem Komödien- und Ballhaus um. Das auf der Ostseite des Gebäudes angebrachte und unter Denkmalschutz stehende Reliefgemälde von dem Maler Hermann dem Jüngeren stellt die Vertreibung des Harlekin von der deutschen Bühne dar. 1852 kam das Gebäude*
- \*) Zutreffendes unterstreichen *in städtischen Besitz.*

4  
N.  
194  
Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über das Grenzlandtheater in Konstanz

Anlage zum Schreiben vom 15. Dezember 1940

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

- 
1. Eigentümer (vollständige Anschrift): *Stadtkreis Konstanz*
  2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett\*) *Oper - Operette, Schauspiel*
  3. Bauherr: ) *Als Gymnasium des Jesuitenklosters 1607 - 1609 erbaut*
  4. Architekt: )
  5. Baujahr(e):)
  6. Tag der Eröffnung: *In der Aula wurden geistliche Spiele aufgeführt*
  7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen): *Umgestaltungen - s. Anlage*
    - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall\*) *Umbau zu einem Komödien - und Ballhaus*
    - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine\*) *nicht bekannt*
    - c) Baujahr(e): *etwa 1790 mit Tec.*

- 7 - II
- a) *vollständige Neugestaltung*
  - b)
  - c) *im Jahre 1934*
  - d) - - - - -
  - e) *Stadtkreis Konstanz*
  - f) *Oberbaurat Friedrich Hübinger*

Ereignisse: Nach Aufhebung des des Konstanzer Gymnasiums im um 1787 von dem Genfer Kolonisten Stämpert Lauber gekauft. Dieselben und Ballhaus um. Das auf der Ostunter Denkmalschutz stehende Re-dem Jüngeren stellt die Vertret-Bühne dar. 1852 kam das Gebäude idtischen Besitz.

e) Bauherr: *Richart & Co.*

f) Architekt: *nicht bekannt*

x 8. Bühneneinrichtung: *Zerlegen der Bilder*

alte Art: Zerlegen der Bilder\*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne\*) *Zerlegen der Bilder u. Bühnenwagen*

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.)\*

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar\*) *Rundhorizont aufrollbar*

*Versenkungsanlage: 1 Tisch v. 1,0 . 2,0 m, Handbetrieb*

Höhe vom Bühnenboden: *12,25* m.

Beleuchtung: Reglerstand: *rechts, links, unten\*)* *rechts, 2 m über Bühnenboden*

Brücke: *ja, nein, im Zuschauerraum\*)* *ja, innerhalb des Bühnenrahmens*

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle

*1 grosse Batterie mit 14 Laternen, 1 kleine Batt. mit 8 Laternen zu je 1 000 Watt, 4 Oberlichter*

Anzahl der Lampen: .....

Oberlichter, Anzahl: *4 + 1 am Portal*

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt\*)

Höchstzahl der Musikerplätze: *30*

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute *500*; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl

der Stehplätze: *1*

b) bei der Eröffnung des Theaters: *1* \*\*)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

*Warmluftheizung mit Abluftventilator*

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —

Fachwerk — verputzt — unverputzt\*)

*Bruchsteinmauerwerk, verputzt, alter Barockbau*

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein\*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume — Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?\*) *Die Magazine, Übungsräume und Werkstätten befinden sich in anderen selbständigen Gebäuden*

c) Magazinfläche im Hauptbau *90,00* qm — außerhalb *550,00* qm

x 13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: *29* Pers. d) Ballett: *6* Pers.

b) Chor: *14* " e) Techn. Kräfte: *23* "

c) Orchester: *26* " f) Verwaltung: *6* "

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

x 14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

b) Bedeutende Künstler:

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet:  $\overset{10\ 100\ cbm}{400\ cbm}$  cbm. \*\*)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes:  $1\ 700\ cbm$  cbm. \*\*)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus \*\*) *nicht bekannt*

b) größerer Umgestaltungen \*\*) *Umbaukosten 1934 = 380 000 RM*

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung  $37.500$  Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters  $\frac{1}{2}$  " \*\*)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift):  $\frac{1}{2}$

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — nein\*) *nur teilweise*

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1:  $100$  \*)? *not for*

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)? *./.*

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): *./.*

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? *./.*

Abgeschlossen: *Konstanz*, den *12. Mai* 194*1*

(Unterschrift)



Oberbaurat

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln